

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

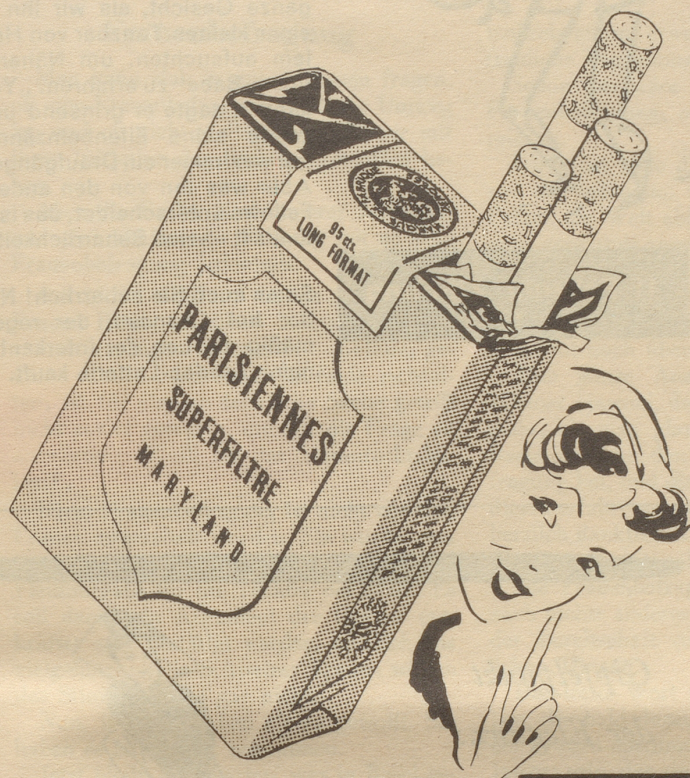
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das grösste Ereignis auf dem Cigaretten-Markt...



- 1 Die bekannteste Maryland-Cigarette der Schweiz – die *Parisienne*! – ist jetzt auch im *Langformat* erhältlich, mit und ohne Filter, und zwar in einer Spezialmischung. Korkmundstück!
- 2 Der neue Filter der *Parisienne* übertrifft jeden andern bisherigen Filter an Wirksamkeit; er ist das Ergebnis jahrelanger Experimente und besteht ausschliesslich aus reiner Cellulose – deshalb grösste Absorptionskraft! Eingehende Versuche ergaben, dass dieser neue *Superfilter* seinen Namen zu Recht trägt, entzieht er doch dem Tabak mehr Nikotin und Teer als jeder andere Filter – schauen Sie nur den Filter an, nachdem die Cigarette geraucht ist! Trotzdem behält der Tabak sein volles, blumiges Maryland-Aroma.
- 3 Als einzige schweizerische Cigarettenfabrik hat die Firma Burrus eine äusserst moderne Anlage im Staate Maryland (USA) bauen lassen, in der alle Tabake eine ganz besondere Behandlung durchmachen, bevor sie nach Europa verschifft werden. Das bietet dem Raucher Gewähr, dass nur Tabakblätter von letzter Vollendung den Weg in die *Parisienne* finden...

Diese 3 kumulierten Vorteile finden Sie
einzig und allein in der *Parisienne*!



...die neue **PARISIENNE**

Wer Parisiennes raucht, beweist, dass er etwas von Maryland versteht!

s Chindermeitli leert schieße

Es isch in de Nünzgerjoore gsi, wo mer in euser Geged e stryfbare Pfarrheer gha hei. Won er Fäldprediger worden isch und dr Dägen übercho het, isch das nit s erscht Mol gsi, as er sone Waffen in de Hand gha het. Nei, er het scho as Shtudänt gfochte, wie ke zweite; er sig e gförchtete Schleger gsi. Und schieße het er au chönne, potz Wätter. Jedes Joor het er mit den Manne vom Dorf im Schützehüüsi mit em Ordenanzgweer gschosse.

Und als Pfarrer isch er geschtimert gsi, me isch grüüsig an em ghangen. Fryli, er het aber au predige chönne, wie syder kein mee.

Er het e Trüppeli Chinder gha – läbige, wildi War. Und drum hei si im Pfarrhuus au ne Chindermeitli müesse ha, s Liseli,

e toll Buuremeitli us em Dorf. Das Liseli het mit dene Pfarrerschinder jede Tag in Wald müesse, öbs schön gsi isch oder öbs Chatze ghaglet het. D Frau Pfarrer hets eso welle ha; d Luft sig im Wald besser und tüeg dene Chinder bsunders guet.

Item – das Liseli het sy Sach rächt gmacht, het brav gluegt zu syne Schööffli. Bis ei Tag – do ischs boggbeinig worden und het ums Verworger nüm in Wald welle. Das isch eso gsi: Ganz in dr Nööchi isch sälli Zytt e Meitli im Liseli sym Alter im Wald vomene Shtrolch überfalle worde; zum Glügg hei si dä Sürmel denn gly verwütscht.

Aber s Liseli hät me trotzdem um ke Gäld mee elei in Wald brocht. Do het dr Pfarrheer us dr Chlemmi ghulfe. Er isch amene schöne Tag mit me schneidige Revölverli zum Liseli cho, het em zeigt, wiemes ladet, wieme ziilt und

wiemes abdruggt. Vo denn a het s Chindermeitli jede Tag sy obligatorische Schiefzüebig im Pfarrhof gha; es het uf e Schybli gschosse, wo im Bördli hindrem Buuchhuus ygschtegg gsi isch. Und mit jedem Tag hets s Schwarzi besser breicht.

Schließlig het dr Herr Pfarrer gemeint, jetz dörf s rueig wider in Wald, wenn jetz sone Glunggi chem, denn chönns em scho zeige, wo dr Bartli dr Moscht holi. Und s Liseli isch öbber guraschierter gsi und isch vo denn a wider wie vorhär mit sym Trüppeli Chinder in Wald gange. Am Arm hets e Kummissioneschörbli gha und dort drin isch das Revölverli gsi, fein süferlig underme Tüechli versteggt.

Aber bruucht hets das Schiefzüseli nie, s isch nie im gringschte beleschtigt worde, das Liseli. I häts au keim welle roote.

KL